Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten	$2.00
Sechs Monate, "	1.00
Nach Deutschland, portofrei	2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Demokratische Nominationen.

Für Mayor—**James G. Bailey.**
Für Schatzmeister—**C. G. Boland.**
Für Controlleur—**Edward Robinson.**
Für Assessoren—**Daniel Battle.**
Charles Voos.
James T. White.

Auf zur Wahl!

Am nächsten Dienstag findet die städtische Wahl für einen Mayor, Controlleur, Schatzmeister und drei Assessoren statt und wir möchten den Demokraten dieser Stadt die dringende Mahnung zurufen: „Alle Mann an die Stimmkästen!" Wenn je den Demokraten sich eine Gelegenheit bot, die Controlle über die Stadtverwaltung zu erlangen, so ist sie jetzt vorhanden, wenn die Demokraten ihre Pflicht thun.

Die republikanische Partei von Scranton ist gründlich demoralisirt und man kann mit Sicherheit darauf rechnen, daß mindestens 1500 Republikaner mit den Demokraten stimmen werden, um endlich die Herrschaft des Connell Rings zu brechen. Es handelt sich ja hier nicht mehr um Parteien oder um Personen, es handelt sich um die Frage, ob eine ehrgeizige und beutegierige Clique die Stadt und das County regieren und aussaugen, oder ob das Volk wieder die Verwaltung seiner Angelegenheiten übernehmen soll.

Wenn das Maaß voll ist, so läuft es über. Die Connell Faktion hat schon zweimal das Mayorsamt in Händen gehabt und im Spätjahre 1894 auch das County erobert, allerdings durch Methoden und Hilfsmittel, die nicht zu den ehrenhaften gehören. In ihrer Begierde, sich wiederum das Mayorsamt und dadurch den leitenden Einfluß auf die Stadtverwaltung zu erringen, ist die Clique diesmal jedoch zu weit gegangen. Sie hat bei den Vorwahlen durch Einschmuggelung demokratischer Stimmen und durch mannigfache Betrügereien eine gefügige Mehrheit der Delegaten erlangt und die Herren Moir, Westfahl und Davis um die Nomination betrogen. Sie setzt alle Hebel in Bewegung, um durch ebenso verwerfliche Methoden ihren unrechtmäßig nominirten Mayorskandidaten zu erwählen, indem sie auch hier Verrath übt und die anderen Kandidaten auf dem republikanischen Ticket (unter diesen auch Herrn Widmayer) ihrem Schicksal überläßt oder gar verschachert. Sie hat ein Heer von enttäuschten demokratischen Wardbummlern und Boodlern in ihren Dienst gestellt und mit Geldmitteln ausgerüstet, um durch Versprechungen und Bestechungen die Wähler zu beeinflussen, Verleumdungen über die demokratischen Kandidaten auszustreuen und den Saamen der Zwietracht zu säen. Die ganze Maschinerie des Scheriffsamtes und der Courthaus Ring ist der Connell Faktion dienstbar. Schon seit Wochen ist die Polizei angewiesen, ihren ganzen Einfluß bei den Besitzern von verrufenen Häusern, Spielhöhlen und sonstigen zweifelhaften Charakteren, welche Ursache haben, die Polizei zu fürchten, einzusetzen und durch Drohungen gefügig zu machen. Wie man es schon seit einigen Jahren und speziell im Herbste 1894 gethan, wird auch am nächsten Dienstag die gesammte Polizeiforce an die Stimmplätze kommandirt—nicht etwa, um Ruhestörungen zu unterdrücken, sondern um die Wähler einzuschüchtern. Nicht ohne Absicht verlangt Polizeichef Simpson achtundfünfzig Polizisten; es melden sich für jede dieser Stellen eine Schaar von Applikanten und jedem Einzelnen derselben wird die Ernennung zugesichert, wenn er und seine Freunde für den Erfolg der herrschenden Partei arbeiten.

Wie man sieht, ist den Demokraten der Sieg durchaus nicht leicht gemacht gegenüber einer Combination, die gewissenlos genug ist, jeden sich bietenden Vortheil zu benutzen und dabei über reichliche Mittel verfügt. Aber es kommt den Demokraten zu statten, daß sie ein ausgezeichnetes Ticket aufgestellt haben, für welches zu stimmen kein Bürger sich zu scheuen braucht, sei er nun Republikaner oder Demokrat. Den Herren Bailey, Boland und Robinson steht sämmtlich eine langjährige Erfahrung in verantwortlichen Stellungen zur Seite, sie werden ihre Pflichten in den ihnen zugedachten Aemtern ebenso gewissenhaft erfüllen, wie sie es in ihren eigenen Geschäften gethan. In ihrem Falle hat das Amt den Mann gesucht und wenn erwählt, werden sie mit reinen Händen und durch keine Versprechungen gebunden in ihre Aemter eintreten. Unsere Kandidaten für das Assessoramt haben jedenfalls ebenso große Erfahrung, wie ihre Gegner, und Herr Voos hat bereits einen Termin als solcher gedient und kennt die Methode der Geschäftsführung daher vollständig.

Wenn jeder Demokrat stimmt und dafür sorgt, daß sein Nachbar ein gleiches thut, so ist uns der Sieg am nächsten Dienstag gewiß.

— Wenn ihr ein gutes Mittel haben wollt Euer Blut zu reinigen, die Nerven zu stärken und die Constitution zu kräftigen, braucht Hood's Sarsaparilla. Gebraucht nur Hood's.

Hood's Pillen heilen Brechreiz, Kopfschmerz aus dem Magen und Unverdaulichkeit.

Zur Mayors-Frage.

Man pocht von gewisser Seite mit großem Halloh! auf die Popularität des Herrn Ripple und stützt darauf seine Hoffnungen, daß er ohne allen Zweifel zum Mayor von Scranton erwählt werden wird. Wir gestehen gerne, daß uns Herr Ripple persönlich lieb und werth ist und würden uns scheuen, auch nur ein Wort gegen seinen Privatcharakter zu sagen. Gegen seine Stellung als erster Exekutivbeamter der Stadt Scranton aber haben wir erhebliche Einwände zu machen, die auf Erfahrungen aus der Vergangenheit begründet sind.

Als Herr Ripple das erste Mal Kandidat für das Mayorsamt war, hatte er keinen eifrigeren Befürworter seiner Erwählung, als das „Wochenblatt", und den Deutschen zumeist hatte er es zu verdanken, daß er damals mit einer hübschen Majorität erwählt ward. Und in welcher Weise zeigte sich Herr Ripple für die noble Unterstützung der Deutschen erkenntlich?

Kaum in sein Amt eingesetzt, war seine erste Handlung, einen verbissenen Deutschenhasser und Mucker, den verstorbenen Wade, zum Polizeichef zu ernennen, und mit voller Genehmigung des Herrn Ripple begann jener nunmehr einen Kreuzzug gegen die deutschen Wirthe auf der Südseite, wie er gehässiger und infamer noch nie in der Geschichte dieser Stadt geführt wurde, und zwar ohne die geringste gesetzliche Autorität—denn die Polizei wird dafür aus der Stadtkasse besoldet, um die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten und Leben und Eigenthum der Bürger zu beschützen; während zur Ausführung der Lizensgesetze die der staatlichen Autorität unterstehenden Beamten, in diesem Falle die Constables, der Staatsanwalt und das Gericht, allein verpflichtet sind.

Wir wollen nur einige Pröbchen der damaligen Verfolgungen und Eingriffe in die persönliche Freiheit der Bürger in Erinnerung bringen und auch Namen angeben, damit sich Jedermann von der Wahrheit überzeugen kann. Zunächst sei hier der gemüthliche Sachse Charley Kästner genannt; diesem stellte Polizeichef Wade einen Polizisten an die Vorderthüre, einen anderen an den hinteren Eingang an der Alley, als seien es Zugänge zu einer Räuberhöhle, anstatt in ein legitimes, vom Gesetze lizensirtes Geschäft. — Der verstorbene Paul Herz hatte zu jener Zeit eine bescheidene Wirthschaft an 726 Beech Straße und sein Sohn Ambrosius fungirte als Buchführer und Collektor für den damaligen Eishändler Peter Drum. Eines Sonntags begab sich letzterer nach dem Lokale des Herrn Herz, um mit dessen Sohne einige geschäftliche Besprechungen zu pflegen; ein zur Wache aufgestellter Polizist erspähte Herrn Drum und am nächsten Tage erhielt derselbe eine Vorladung vor den Mayor und es wurde ihm in deutlichen Worten erklärt, er habe kein Recht, an einem Sonntage in ein Haus zu gehen, in welchem sich eine Wirthschaft befinde. Welch' ein Verbrechen! — Schreiber dieses machte eines Sonntags mit seinem jüngsten Sohn einen Spaziergang nach No. 5 zu; es war ein heißer Tag und auf dem Wege verspürten sie Durst und gingen in die Wirthschaft von Jakob Schulz in Kouricksville. Beim Verlassen derselben kam ein Polizist die Straße herab auf die Wirthschaft zugerannt, während ein anderer an der Alley Wache stand. Eine Vorladung vom Kadi der Stadt erhielten wir allerdings nicht.

Wir könnten noch viele ähnliche Fälle anführen, unterlassen es aber, weil die damaligen Verfolgungen noch frisch in der Erinnerung sein werden. Nur erwähnt sei noch, daß der enthusiastische Republikaner und persönliche Freund des Herrn Ripple, Jakob Stahlhöber, sich so von dem muckerischen Gebahren angeekelt fühlte, daß er als Polizist resignirte.

Die Connell'schen Organe werden sich jedenfalls mit der Versicherung beeilen, daß derartige Verfolgungen nicht wieder vorkommen sollen, wenn Herr Ripple nochmals zum Mayor erwählt wird. Aber gebrannte Kinder scheuen bekanntlich das Feuer und die Deutschen der Südseite werden schon dafür sorgen, daß alle muckerischen Gelüste vereitelt werden, indem sie das demokratische Ticket erwählen helfen, indem sie zu der Partei stehen, die allezeit gegen Fremdenhaß und Muckerthum in die Schranken trat.

Ein solcher Appell an das Gefühl der Deutschen ist um so berechtigter, wenn man in Erwägung zieht, daß die „Tribune" das einzige englische Blatt von Bedeutung ist, welches die Sache der Connell-Kandidaten unterstützt; dasselbe Blatt, welches seiner Zeit durch die Feder des Herrn Boies einen Kreuzzug gegen den Katholiken und Fremdgeborenen eröffnete, welches den Deutschen das Recht absprach, ihre Sprache in diesem Lande zu gebrauchen und die Pennsylvanisch-Deutschen in verächtlicher Weise schmähte, weil sie so zähe an der deutschen Sprache, den alten Sitten und Gebräuchen festhalten. Was an religiöser Intoleranz, Fremdenhaß und Muckerthum im politischen Hexenkessel bunt zusammengewürfelt ist, wird in diesem Wahlkampfe zur Heerfolge für den Connell Ring aufgerufen.

Herr Ripple wird von seinen Anbetern als ein gewissenhafter Mann bezeichnet, der für das Wohl der Steuerzahler sehr besorgt sei. Nun ist der genannte Herr Präsident der Park-Commissäre und verlangt als solcher für Polizei für den Nay Aug Park allein $1800, für einen Park Superintendenten $600, für einen Gärtner $650 etc., etc. Wenn man zugesteht, daß der Gärtner sechs Monate im Jahre thätig ist (eher weniger als mehr), so bekommt derselbe monatlich $108.33⅓ an Gehalt. Und warum überhaupt einen Superintendenten? Daß er zusieht, wie die zwölf Arbeiter die Zeit todtschlagen? Wäre es nicht viel richtiger und sogar passender, den Gärtner als Superintendenten fungiren zu lassen, was er für sein Salair wohl thun könnte? — Das ist auch ein Pröbchen der Sparsamkeit in der städtischen Verwaltung!

Zum Nachdenken.

Viele Leser wird es gewiß interessiren, die einzelnen Posten der Voranschläge für die städtischen Ausgaben für das mit dem 1. April beginnende Fiscaljahr etwas näher prüfen zu können und wir entsprechen daher einem dahingehenden Wunsche. Es werden für die unten angeführten einzelnen Abtheilungen oder Departements verlangt:

Mayor	$ 3,900
Schatzmeister	6,250
Controlleur	3,400
Stadtanwalt	3,100
Stadtschreiber	5,560
Erhaltung des Munizipalgebaudes	3,957
Stadt-Geometer	10,550
Straßen-Commissär	97,820
Stadt Assessoren	6,850
Polizei	64,660
Feuerwehr	65,841
Bau Inspektor	1,575
Gesundheits-Behörde	9,860
Oeffentliche Bibliothek	15,874
Nay Aug Park	12,000
Woodlawn Park	500
Connell Park	3,000
Appellations-Behörde	1,050
Andere Stadtausgaben	85,762
Defizite	4,562
Tilgungsfond und Interessen	60,840

macht, mit den Cents zugerechnet, einen Gesammtbetrag von $466,752 55, der durch die öffentliche Besteuerung aufgebracht werden sollte.

Daß die Steuern jedes Jahr höher werden, ist zum Theil verschiedenen, seit einigen Jahren eingerissenen Mißbräuchen zuzuschreiben, die man jetzt theilweise abzuschaffen versuchen wird, durch die Noth dazu gezwungen. Der Straßenkommissär z. B. hat für zwei Vormänner ein Salair von $1800 angesetzt, trotzdem ein Stadtgesetz solchen Angestellten nur $2 25 für jeden wirklichen Arbeitstag erlaubt, und es hat viele Tage im Jahre, wo sie nichts thun können. In dem städtischen Geometersamt ist die gleiche Mißwirthschaft, denn auch dort hat man die Tagelöhne in feste Salaire umgewandelt und die Angestellten sollen bezahlt werden, ob sie arbeiten oder nicht. Der Privatsekretär des Mayors hat $1000 jährlich, wäre aber für drei oder vier Stunden Arbeit täglich mit $500 reichlich bezahlt. Warum Polizeichef Simpson einen Privatsekretär mit einem Salair von $600 haben soll, ist uns unbegreiflich, denn der Desk-Sergeant kann für sein Salair von $900 ganz gut alle Schreibereien besorgen, die bei der Polizeiverwaltung vorkommen.

Doch es würde zu weit führen, die Verwilligungen im Einzelnen durchzugehen; wer sich aber dieser Mühe dennoch unterzieht, wird unschwer zu der Ueberzeugung kommen, daß viele der Aemter ganz unnöthig und lediglich bequeme Versorgungsanstalten für politische Günstlinge sind; er wird zu der Einsicht kommen, daß je mehr die Arbeitslöhne in jeder Branche sinken, je mehr werden die Salaire in allen städtischen Departements erhöht, die Zahl der Beamten vermehrt. Der Polizeichef verlangt achtundfünfzig Polizisten mit einem Salair von $900 per Mann, macht allein $52,200; einen Polizei Capitän zu $1000, vier Lieutenants zu $4000, einen Pult-Sergeanten zu $900, einen Privatsekretär zu $600; sein eigenes Salair ist $1500. Bedenkt man, daß der ärmste Arbeiter, bei einem Lohne von 90 Cents bis $1.25 per Tag und oft nur halber oder dreiviertel Arbeitszeit (macht respektive $270 bis $375 jährlich, das Jahr zu 300 Arbeitstagen gerechnet), von seinem sauren erbärmlichen Verdienst sich noch Steuern abzwacken lassen muß, damit die Stadt theils fürstlich scheinende Salaire bezahlen kann, so ist die Frage ja wohl berechtigt, ob irgend ein vernünftiger Mensch glaubt, daß es in dieser Weise noch länger weitergehen kann?

Republikanische Urtheile.

Der Bundes-Senat.

„Der Bundes-Senat hat mit 43 gegen 34 Stimmen am vorletzten Samstag das Amendement der Silber-Freiprägung zur Bond Bill des Hauses passirt. Die vorausgehenden Debatten und der Beschluß gehören in das Gebiet jenes unfruchtbaren und verwerflichen Parlamentarismus, der ohne Rücksicht auf das Volkswohl im egoistischen und Partei-Interesse nur für den Eindruck auf die Wähler berechnet ist. Vergebens waren alle Mahnungen, von dieser Spiegelfechterei abzulassen; aber sie hatte den obengenannten Zweck zu erfüllen, obgleich höchst wahrscheinlich der Beschluß im Haus durchfallen, andernfalls aber die Bond Bill ganz bestimmt vom Präsidenten mit Veto belegt wird. Der Bundes-Senat, welcher an Einsicht und Erfahrung weit über dem Haus stehen sollte, zeigt im Gegentheil in neuerer Zeit, ganz besonders aber seit Beginn dieses Congresses, eine Untüchtigkeit und Verkehrtheit seiner Mehrheit, welcher der hohen Achtung, die er in früherer Zeit als die erste Legislatur Körperschaft der Welt genoß, immer mehr Abbruch thut und dieselbe ins Gegentheil kehrt".

(Amerikanischer Republikaner.)

Präsident Cleveland.

Das republikanische „Cincinnati Volksblatt" zollt dem Präsidenten Cleveland anläßlich der verschrobenen Währungs-Ideen des Bundessenats folgendes Lob: „Der einzige Fels, auf dem der Credit des Landes noch ruht, ist Präsident Cleveland, der in der bisherigen Weise fortfahren wird, so oft Bonds zu ermittiren, als dies zur Auffüllung der Goldreserve nöthig ist. Es klingt wie ein Hohn auf die republikanische Regierungsform, deren wir uns so gerne rühmen, daß das Wohl des ganzen Landes auf die zwei Augen eines einzigen Mannes gestellt ist. Allein die Thatsache läßt sich nicht bestreiten, und wir müssen uns noch glücklich schätzen, daß an der Spitze der Regierung ein Mann steht, der die Einsicht und den Willen besitzt, uns vor dem Chaos zu retten. Man kann von dem sprüchwörtlichen Glücke Amerika's reden, welches in kritischen Zeiten immer den richtigen Mann in dem Präsidentenstuhle gehabt hat".

☞ Bismarck und Labrator Häringe, Holländische Häringe beim Dutzend oder Fäßchen bei Widmayer, No. 530 Lackawanna Avenue.

Für Jeden.

Wenn tausende geheilt werden von den verschiedensten Schmerzen, durch die Anwendung von

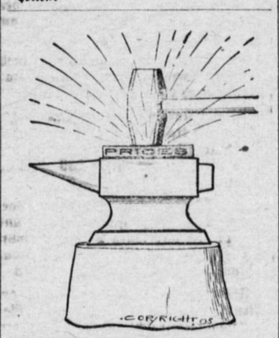
St. Jakobs Oel

Weshalb nicht Sie?

Haben Sie **Rheumatismus, Neuralgie, Hüften-, u. Rückenschmerzen?**

Haben Sie eine **Verrenkung, Quetschung, Brand-, Brüh- oder Schnittwunde?**

Gebrauchen Sie das große Heilmittel sofort und es wird Sie sicher und schnell heilen.



Wir hämmern fort

an allen Preisen von

Eisenwaaren.

Sie waren nie so billig, noch die Qualität der Waaren so hoch. Kommt und sehet selbst.

Foote & Shear Co.,

119 Washington Ave.,

Plumbing, Blecharbeiten und Furnaces eine Spezialität.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

. . Die . .

Hunt & Connell Co.

Baumeister's Eisenwaaren,

Elektrische Fächer,

Gas und elektrische Fixtures,

Kamineinfassungen,

Oefengitter und Ziegeln.

434 Lackawanna Avenue.

Geschmeide, Taschen- und Wanduhren. *** Billiger als je zuvor.

Schimpff's Juwelierladen,

317 Lackawanna Ave.

Reparaturen Spezialität. *** **Silberwaare, Musikalische Instrumente.**

Günster & Forsyth,

327 Penn Avenue.

* Vollständige Auswahl **Oefen** jeder Art. *

HUMPHREYS'

Dr. Humphrey's Specifics sind wissenschaftlich und sorgfältig bereitete Heilmittel, seit Jahren in der Privatpraxis und seit über 30 Jahren vom Publikum gebraucht mit vollständigem Erfolg. Jedes Specific ist eine Specialcur für die genannte Krankheit. Dieselben heilen ohne Vergiftung, Ausleerung oder Schwächung des Körpers und sind in der That die **Souverainen Heilmittel der Welt.**

Liste der Haupt-Heilmittel.	Preis
1—**Fieber**, Kongestion, Entzündungen	25
2—**Würmer**, Wurmfieber, Wurm-Kolik	25
3—**Zahnen**, Schreien, Schlaflosigkeit	25
4—**Diarrhoe**, von Kinder od. Erwachsenen	25
7—**Husten**, Erkältung, Bronchitis	25
8—**Neuralgia**, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	25
9—**Kopfweh**, gastrisches, Schwindel	25
10—**Dyspepsia**, Galligkeit, Verstopftheit	25
11—**Unterdrükte**, oder schmerzhafte Perioden	25
12—**Weißer Fluß**, zu reichliche Perioden	25
13—**Croup**, Kehlkopfentzündung, Heiserkeit	25
14—**Salzfluß**, Rose, Ausschlag	25
15—**Rheumatismus**, rheumat. Schmerzen	25
16—**Malaria**, Schüttelfrost und Fieber	25
19—**Katarrh**, Influenza, Schnupfen	25
20—**Keuchhusten**	25
27—**Nierenleiden**	25
28—**Nervenschwäche**	1.00
30—**Blasenschwäche**, Bettnässen	25

Humphrey's Witch-Hazel Oel.

The Pile Ointment.—Versuchs-Größe 25 Cts.

Verkauft von Apothekern, oder frei versandt nach Empfang des Betrages.

Dr. Humphreys' Manual (144 Seiten) frei versandt.

HUMPHREYS' MEDICINE CO.

111 & 113 William Str., New York.

SPECIFICS.

Von der Grippe.

Wie Dr. Miles' Nervine einem von Kentuckys Geschäftsmännern die Gesundheit wiederbrachte.

Keine Krankheit hat jemals so viele Eigenthümlichkeiten gezeigt, wie die Grippe. Keine Krankheit läßt ihre Opfer so geschwächt, unfähig, schlaflos, nervenlos wie die Grippe.

Herr D. W. Hilton, Staats-Agent der Mutual Life Insurance Co. von Kentucky, sagt:

„In 1889 und '90 hatte ich zwei schwere Anfälle der Grippe, von denen der letzte mein Nervensystem so bedenklich zerrüttete, daß man an meinem Leben verzweifelte. Zwei Monate lang genoß ich keinen Schlaf, außer mit Hilfe von Schlafmitteln, die mich zwar betäubten, aber keine Erholung gewährten. Ich war mich nur einer großen geistigen Schwäche, todtbringender körperlicher Schmerzen und der Thatsache bewußt, daß ich stündlich schwächer wurde.

In diesem Zustande versuchte ich es mit Dr. Miles' Restorative Nervine. Nach zwei Tagen gewahrte ich eine merkliche Besserung und nach Verlauf eines Monats war ich hergestellt, zum großen Erstaunen Aller, die meinen Zustand gekannt. Ich erfreue mich seither ausgezeichneter Gesundheit und habe Ihre Heilmittel vielen meiner Freunde empfohlen."

Louisville, 22. Jan. 1895. **D. W. Hilton.**

Dr. Miles' Heilmittel machen gesund.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

Penn Ave. und Spruce Str.,

Tribune Gebäude.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casaulty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National Milwaukee, Wis., Delaware Philadelphia Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa. Bau-Verein: Granite State Provident Association Manchester, N. H.

Zenke's . . .

Restaurant,

213 Penn Avenue.

Die feinsten importirten **Weine und Liquöre**, sowie importirte **Delikatessen** und **Cigarren** stets vorräthig.

Importirtes Würzburger Hofbräu und **E. Robinson Pilsener** stets an Zapf

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,

501 S. Main Straße.

Spezialitäten:

"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
10 Cents. 5 Cents.

Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter,

Hotel und Bäckerei

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter

E. Robinson's Bierbrauerei,

Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Die Anleihe, welche von der Bundesregierung behufs Ausfüllung der Goldreserve ausgeschrieben wurde, ist mehr als fünfmal überzeichnet worden, statt der geforderten $100,000,000 wurden der Regierung von Privatpersonen, Banken, Syndikaten an $600,000,000 angeboten. Auch der durchschnittliche Preis für die Regierungsbonds ist ein besserer, wie bei der letzten Emission; er beläuft sich auf 110, während das Angebot, das die vorhergehende Bundesanleihe seitens des Morgan-Syndikats erzielte, nur 105 betrug. Wir sind überzeugt, daß beim Ausbruch eines Krieges das Volk der Ver. Staaten, wenn nöthig, binnen 24 Stunden $1,000,000,000 aufbringen und dem nörgelnden Ausland den Beweis liefern würde, wie unsinnig das Zeitungsgeschwätz da drüben von dem Bankerott der Ver. Staaten ist.

Die Ernennung Edwin F. Uhl's zum Nachfolger des verstorbenen Botschafters Runyon in Berlin ist eine gute. Als Hilfs-Secretär im auswärtigen Amt hat Herr Uhl eine detaillirte Kenntniß der diplomatischen Geschäfte erworben und er gilt auch persönlich für sehr fähig.

Daß Ex-Präsident Harrison mit seinem Absagebrief gemeint hat, was er sagt, mithin aus den Reihen der Bewerber um die Nomination definitiv ausgeschieden ist, wird in politischen Kreisen allgemein zugestanden. Die Sprache des Briefes läßt wohl keine Doppeldeutigkeit zu.

Eine gewaltige Feuersbrunst hat an der Chestnut Str., nahe Broadstr., in Philadelphia gewüthet. Der angerichtete Schaden beträgt zwei Millionen Dollars.

Senator Lodge hat zur Bewilligungsbill für Fortifikationen ein Amendement eingebracht, welches eine populäre Anleihe von hundert Millionen Dollars zu Küstenvertheidigungszwecken vorsieht.

Eine entsetzliche Mordthat wird aus Chicago gemeldet, wo ein deutscher Schreiner seine Eltern, seine Frau, seine beiden Kinder und sich selbst erschoß. Der Mörder, ein Berliner mit Namen Kletke, war offenbar wahnsinnig, als er die That beging.

Pferdefleisch aus Canada soll in großer Menge auf den New Yorker Markt gebracht werden.

Gouv. Bradley von Kentucky hat der Legislatur jenes Staates die Annahme eines Gesetzes empfohlen, welches den Counties, in denen Lynchmorde vorkommen, in jedem Falle eine Geldbuße von $2500, zahlbar an die Hinterbliebenen des Opfers, auferlegt.

Ausland.

Eine große patriotische Demonstration plant der deutsche Reichstag für den 2. März, als an dem Tage, an welchem vor 25 Jahren die Präliminarien zu dem deutsch-französischen Frieden unterzeichnet worden sind.

Dr. Behring, der Entdecker des Heilserums für Diphterie, hat nun auch ein Anti-Cholera-Serum entdeckt.

Unter Betheiligung der gesammten offiziellen Welt hat in Berlin das Leichenbegängniß des amerikanischen Botschafters Runyon stattgefunden.

In gut informirten Kreisen heißt es, daß Bulgarien wieder vor einer Krisis stehe, und daß Fürst Ferdinands Resignation nur eine Frage der Zeit sei. Derselbe werde „freiwillig" abdanken, und bis zur Mündigsprechung des Kronprinzen Boris werde eine russisch-bulgarische Regentschaft eingesetzt werden.

Der Freibeuter Dr. Jameson und seine Offiziere sind unter militärischer Bedeckung von Transvaal nach England gebracht worden. Die Prozessirung der politischen Gefangenen in Pretoria ist auf den 21. April festgesetzt.

Eine verhängnißvolle Grubengas-Explosion fand in einem Kohlenbergwerke bei Tylostown unweit Cardiff, Wales, statt, 58 Arbeiter kamen dabei um's Leben.

Die officiellen Berichte der Sassun-Untersuchungs-Commission bestätigen, daß die Schauermären von Massen-Hinschlachtungen in Armenien wesentlich übertrieben waren.

Auf den König Karl von Portugal ist von einem Mitglied der „Rothen Internationale" ein Attentat verübt worden.

Japan hat die Insel Formosa für den internationalen Verkehr eröffnet.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und der gefürchteten Krankheit, Schwindsucht gelitten hatte, hat ein großes Verlangen seinen Mitleidenden das Mittel der Heilung bekannt zu machen. Allen Diejenigen die es verlangen, wird er freundlichst (kostenfrei) eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitas und alle Hals- und Lungen-Krankheiten finden werden. Er hofft das alle Leidende sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst Ehrw. Edward A. Wilson, Brooklyn, N. Y., addressiren.

— Eine entsetzliche Katastrophe ereignete sich am Donnerstag Abend um 9 Uhr auf einer Bahnbrücke der New England Road über den Pequabuck River zwischen Bristol und Forestville, 20 Meilen westlich von Hartford, Conn. Bei der Construktion einer provisorischen Brücke gab das Gerüst nach und etwa 40 Arbeiter stürzten in den Fluß und ertranken. Die Katastrophe bildete das Nachspiel eines grauenhaften Ereignisses wenige Stunden zuvor. Als gegen Abend ein Passagierzug über die Brücke fuhr, begann diese sich langsam zu senken. Mit vollem Dampf schoß der Zug noch glücklicherweise hinüber und ein großes Unglück war vermieden — nur um ein anderes nach sich zu ziehen. Die Ertrunkenen waren die Bahnarbeiter, welche in einem Reparaturzug hinausgeschickt worden waren, um einen provisorischen Uebergang herzustellen.

„Wechsel-Jahre."

Es giebt im Leben der Frauen eine Periode zwischen dem 30. und 55. Jahre, welche ein bedeutendes Ereigniß in deren Existenz bildet und einen großen Einfluß auf deren Glück und Gesundheit ausübt. Dieser Zustand greift in einer ganz besonders niederschlagenden Weise das ganze Nervensystem an und da die Funktion des Magens, der Leber, Nieren und des Herzens ausschließlich durch das sympathetische Nervensystem kontrolirt wird, so ist es leicht erklärlich, weshalb Frauen während dieser Periode soviel durch die Krankheiten dieser Organe zu leiden haben.

Dr. Schoop fand, daß Leben und Kraft auf Nervenstärke beruhen und seine Arznei „Wiederhersteller" ist eine neu entdeckte Medizin, welche diese Leiden heilt durch die Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontroliren und wo die Ursache dieser Leiden zu suchen ist.

Diese Arznei ist eine anerkannte Wohlthat für leidende Frauen und ein Versuch wird solches beweisen. Dr. Schoop's „Wiederhersteller" ist kein „Nervine" mit welchem Namen giftige Nervenreizmittel bezeichnet werden und welche gewöhnlich das Leiden nur verstärken, sondern es ist eine Medizin die zur Kräftigung und Ernährung des geschwächten Nervensystems beiträgt und dadurch die eigentlichen Ursachen des Leidens entfernt.

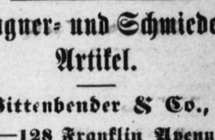
In Apotheken oder franco per Expreß für $1.00.

Dr. Schoop's „Wegweiser zur Gesundheit," ein Buch, welches Mittheilungen über die Wechsel-Jahre enthält, nebst Proben, werden an jede leidende Frau frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

Eisen und Stahl.

Amboße,	Blasbälge,
Schraubstöcke,	Hämmer,
Riegeln,	Schrauben,
Achsenbleche,	Hufeisen.



Wagner- und Schmiede-Artikel.

Bittenbender & Co.,

126—128 Franklin Avenue,

Scranton, Pa.

Edw. A. Bartl,

Architekt und Landmesser,

No. 404 Lackawanna Avenue,

Wyoming Haus gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

Aus gelieferten Haaren werden

Haarketten als Andenken verfertigt.

Damen-Frisuren und sonstige Schmucksachen aus Haaren angefertigt.

— bei —

Theodor v. Konecny,

Wiener Friseur Parlors,

413 Lackawanna Avenue.

John Klasen, Herren-Schneider,

317 Linden Straße.

Indem ich allen Freunden zur Anzeige bringe, daß ich mich am obigen Platze etablirt habe, gebe ich die Versicherung daß ich meine werthe Kunden in Schnitt, Qualität des Tuches und Preisen zufrieden stellen werde

Schwache, nervöse Personen,

geplagt von Gewissensbissen, Schlaflosigkeit oder schlechten Träumen, Gliederreißen, Rücken- und Kopfschmerzen, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

R·I·P·A·N·S

ONE GIVES RELIEF.

The modern standard Family Medicine: Cures the common every-day ills of humanity.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: Fieber, Congestion, Entzündung.
A. A. Spinal-Meningitis, Milchfieber.
B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatis.
C. C.—Distemper, Nasenausfluß. (mus.
D. D.—Maden oder Würmer.
E. E.—Husten, Aufstoßen, Lungensucht.
F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.—Miscarriage, Blutungen.
H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude.
J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben)	.60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator	$7.00
Krug Veterinär-Heilöl	$1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.